

Antrag 01/I/2020**Landesvorstand****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Kein Konsens)****30 Jahre Deutsche Einheit – 30 Jahre Brandenburg**

1 **Selbstbewusst, zukunftsfest**
2 **und solidarisch auf dem Weg**
3 **zur Gewinnerregion**

4 Brandenburg durfte in diesem
5 Jahr das 30. Jubiläum der Deut-
6 schen Einheit ausrichten. Die
7 friedliche Revolution hat vor 30
8 Jahren Freiheit und Demokratie
9 erkämpft und Brandenburg wie-
10 der zum Leben erweckt. Starke
11 Menschen haben dieses Land
12 Brandenburg mit aufgebaut:
13 Mit Manfred Stolpe, Regine Hil-
14 debrandt, Matthias Platzeck,
15 Dietmar Woidke und vielen tau-
16 senden Brandenburger*innen
17 haben wir ein weltoffenes, wirt-
18 schaftlich wachsendes, attrakti-
19 ves und starkes Land geschaffen.
20 30 Jahre Brandenburg – das sind
21 auch 30 sozialdemokratische
22 Jahre. Heute ist Brandenburg
23 selbstbewusst, zukunftsfest und
24 solidarisch. Das ist auch der
25 Erfolg unserer Politik für „EIN
26 Brandenburg“.

27 Dabei ist eines klar: Brandenburg
28 steht heute so gut da, weil die

29 Menschen unseres Landes hart
30 dafür gearbeitet haben. Sie ha-
31 ben sich von Rückschlägen nicht
32 entmutigen lassen und mussten
33 sich immer wieder auf Verän-
34 derungen einstellen. Die Bran-
35 denburger*innen haben all die-
36 se Herausforderungen sehr gut
37 gemeistert und Brandenburg zu
38 einem lebens- und liebenswer-
39 ten Land gemacht. Daraus ler-
40 nen wir auch für die Zukunft.
41 Wenn wir auch weiter konse-
42 quent neue Wege beschreiten,
43 kann Brandenburg zur Gewinner-
44 region werden.

45 Das Land voranbringen kann nur,
46 wer anderen zuhört und Men-
47 schen zusammenbringt. Nur wer
48 versöhnt statt spaltet, wird das
49 Land nach vorn entwickeln kön-
50 nen. Wir sind die politische Kraft,
51 die verschiedene Interessen an
52 einen Tisch bringen kann und
53 scheinbar unversöhnliche Posi-
54 tionen zu einem gemeinsamen
55 Handeln verbinden kann.

56 Brandenburg hat in den 30 Jah-
57 ren viele Herausforderungen ge-
58 meistert. Die Brandenburgerin-
59 nen und Brandenburger sind zu-
60 sammengerückt und haben an-
61 gepackt. Ob der Zusammenbruch
62 der Wirtschaft nach der Einheit

63 oder später die Oderflut. Immer
64 waren es die Menschen, die so-
65 lidarisch und im Miteinander die
66 jeweilige Situation gemeistert ha-
67 ben.

68 **Solidarisch durch die Krise**

69 Die Corona-Krise wirft uns nicht
70 aus der Bahn. Mit Augenmaß
71 und Vernunft haben wir die
72 Einschränkungen vorgenommen,
73 die erforderlich waren, um
74 die Pandemie einzudämmen.
75 Dieser Kurs war wirtschaftlich
76 schmerzlich, Familien wurde eini-
77 ges abverlangt. Viele Menschen
78 waren und sind in Sorge um
79 ihre Zukunft und die Zukunft
80 ihrer Kinder. Wir haben des-
81 halb als erstes Bundesland ein
82 Soforthilfe-Programm aufgelegt,
83 um die Folgen der notwendigen
84 Einschränkungen abzumildern.
85 Auch wenn die Pandemie noch
86 lange nicht vorbei ist, haben wir
87 sie doch erfolgreich eingedämmt.
88 Wir werden auch nicht gegen die
89 Krise ansparen, sondern weiter
90 kräftig in unser Land investie-
91 ren. Deshalb heben wir in 2021
92 die Investitionsquote auf 13 %
93 an, um die Wirtschaft wieder
94 anzukurbeln.

95 Die aktuellen Daten zeigen, dass
96 die maßvollen Lockerungen und

97 die Sofortmaßnahmen gute Wir-
98 kung zeigen: Der Arbeitsmarkt
99 hat sich bereits im August wie-
100 der stabilisiert. Die Stimmung
101 in unseren Unternehmen hellt
102 sich Schritt für Schritt weiter auf.
103 Die kluge und entschlossene
104 Anti-Krisen-Politik, die Schlimme-
105 res verhütet hat, trägt auf der
106 Bundes- und der Landesebene
107 klar die Handschrift der SPD.
108 Das Kurzarbeitergeld hat sich
109 als tragfähige Brücke erwiesen
110 und sowohl seine Erhöhung, wie
111 die Verlängerung bis Ende des
112 Jahres 2021 hilft Beschäftigten
113 und Unternehmen gleicher-
114 maßen. Schnell und wirksam
115 wurden Corona-Rettungsschirme
116 aufgespannt, um Wirtschaft,
117 Kommunen, Gesundheitswesen,
118 Bildung und Kultur aufzufangen
119 und zu stabilisieren.

120 **Wir übernehmen Verantwor-**
121 **tung auch in schweren Zeiten**

122 Wir vergessen in all der Zeit aber
123 unsere Verantwortung in der
124 Welt nicht. Weltweit sind Millio-
125 nen Menschen auf der Flucht.
126 An den EU-Außengrenzen ist
127 die Lage angespannt. Branden-
128 burg wird weiterhin Menschen
129 aufnehmen, die unsere Hilfe
130 brauchen. Die Menschen in Mo-

131 ria können aber nicht warten.
132 Gerade jetzt, da das Flücht-
133 lingslager auf der griechischen
134 Insel in Lesbos abgebrannt ist,
135 braucht es unsere Solidarität.
136 Wir sind bereit, den Menschen,
137 die dort gestrandet sind, zu
138 helfen. Brandenburg bleibt so-
139 lidarisch und bietet Menschen
140 Schutz. Wir investieren in die
141 Integration der Flüchtenden
142 und helfen. Aber wer unsere
143 Gastfreundschaft missbraucht,
144 der kann sich nicht länger auf
145 diese berufen. Menschen, die
146 sich nicht an die Regeln halten,
147 müssen zurückgeführt werden
148 in ihre Herkunftsländer. Denn
149 straffällig gewordene Flüchtlinge
150 gefährden die Akzeptanz aller
151 Schutzbedürftigen. Brandenburg
152 bleibt solidarisch, aber ist nicht
153 naiv.

154 **Hand in Hand mit unseren** 155 **Kommunen**

156 Ein starkes Brandenburg braucht
157 starke Kommunen, die bürger-
158 nahe Verwaltung leben. Gerade
159 hier kommt es darauf an, kei-
160 nen Bruch durch die Auswirkun-
161 gen der Corona-Pandemie zuzu-
162 lassen. Mit einem Hilfspaket in
163 Höhe von 580 Mio. Euro sor-
164 gen wir für die Abfederung von

165 Steuerausfällen und zusätzlichen
166 pandemiebedingten Kosten. Ins-
167 gesamt hat Brandenburg ca. ei-
168 ne Milliarde Euro in die Corona-
169 Rettungsschirme investiert. Wir
170 werden auch im nächsten Jahr
171 dafür sorgen, dass die notwendi-
172 gen Investitionen und Hilfen rea-
173 lisiert werden können. Das ist
174 die Grundlage für die Überwin-
175 dung der Corona-Krise und für
176 die weitere gute Entwicklung un-
177 seres Landes.

178 Die Ergebnisse des im Sommer
179 vorgestellten Brandenburg-
180 Monitors bestätigen, dass wir
181 auf dem richtigen Kurs sind. Es
182 lebt sich trotz aller Herausforde-
183 rungen gut in unserem schönen
184 Land. Die Befragung zeigt, dass
185 80 Prozent der Brandenbur-
186 ger*innen mit ihrer Lebenssi-
187 tuation zufrieden sind. Junge
188 Menschen bleiben in Branden-
189 burg, beginnen eine Ausbildung,
190 gründen eine Familie. Außerdem
191 sagen zwei Drittel der Menschen
192 in unserem Land, dass sich Bran-
193 denburg in die richtige Richtung
194 entwickelt. Darauf ruhen wir
195 uns aber nicht aus. Wir arbeiten
196 weiter jeden Tag hart an unse-
197 rem Ziel – der Erhaltung und
198 Entwicklung eines selbstbewuss-

199 ten, zukunftsfesten und sicheren
200 Landes Brandenburg.

201 Die Menschen in unserem Land
202 vertrauen wichtigen Institutio-
203 nen, wie der Feuerwehr, der
204 Polizei, den Gerichten und dem
205 Gesundheitswesen. Das be-
206 stärkt uns darin, die erfolgreiche
207 Aufbauarbeit der vergangenen
208 30 Jahre weiterzuführen. Wir
209 werden mit dem kommunalen
210 Investitionsprogramm weiter in
211 unsere Feuerwehren investieren
212 und die Polizei personell stärken.
213 Die Umsetzung des Pakts für den
214 Rechtsstaat ist in vollem Gange.
215 An unseren Gerichten werden
216 die neu eingestellten Nach-
217 wuchskräfte in den nächsten
218 Jahren für schnellere Verfahren
219 und Entscheidungen sorgen. Wir
220 sind stolz darauf, dass die ers-
221 te Bundesverfassungsrichterin
222 ostdeutscher Herkunft von der
223 Europa-Universität Viadrina in
224 Frankfurt (Oder) kommt. Wir wer-
225 den alle Krankenhausstandorte
226 erhalten, Investitionen weiter
227 fördern und die stationäre und
228 ambulante Versorgung besser
229 miteinander verbinden. Aber
230 die Pandemie hat auch gezeigt,
231 dass Krankenhäuser Teil der
232 Daseinsvorsorge sind und nicht

233 allein wirtschaftlichen Kriterien
234 unterstellt werden dürfen. Die
235 medizinische Versorgungsstruk-
236 tur muss mit entsprechenden
237 Reserven ausgestattet sein und
238 die Krankenhausfinanzierung in
239 diesem Sinne weiterentwickelt
240 werden. Wir setzen den Pakt
241 für die Pflege um. Die ersten
242 Maßnahmen, insbesondere zur
243 Sicherung von Fachkräften sind
244 angelaufen.

245 Wir sehen und hören aber auch,
246 wo es noch Defizite gibt. Bei
247 der Gewährleistung gleichwertiger
248 Lebensbedingungen, der Ost-
249 West-Gerechtigkeit, der sozialen
250 Gerechtigkeit haben wir unsere
251 Ziele noch nicht erreicht. Daran
252 werden wir weiter mit aller Kraft
253 arbeiten. Unsere Schwerpunkte
254 bleiben hier „Gute Bildung“ und
255 „Gute Arbeit“.

256 **Bildungsgerechtigkeit im digi-** 257 **talen Zeitalter**

258 Zukunftsfestes Brandenburg
259 heißt gute Bildung für alle.
260 Auch während der Corona-Krise
261 hatten wir die Bildung unse-
262 rer Kinder und Jugendlichen
263 immer im Blick. Rund 50.000
264 Schüler*innen haben im Jahr
265 2020 ihre Abschlüsse gemacht.
266 Die Rückkehr zum regulären

267 Schulunterricht hat nach den
268 Sommerferien gut funktioniert.
269 1.544 Lehrer*innen wurden
270 unbefristet neu in den Schul-
271 dienst eingestellt. Nur wenige
272 Lehrkräfte stehen coronabedingt
273 nicht für den Präsenzunterricht
274 zur Verfügung. Wir werden die
275 auch weiterhin notwendigen
276 Corona-Schutzmaßnahmen so
277 ausrichten, dass alle Kinder
278 und Jugendlichen jeden Tag
279 gemeinsam die Kita bzw. Schule
280 besuchen und gut lernen kön-
281 nen, damit ihr Bildungsweg nicht
282 beeinträchtigt wird. Kita- und
283 Schulschließungen müssen die
284 absolute Ausnahme bleiben.
285 Wir investieren weiter in Kitas
286 und Schulen. Dazu nutzen wir
287 von der Europäischen Union
288 und vom Bund bereitgestell-
289 te Mittel, zum Beispiel aus im
290 Ganztagsprogramm Schule, der
291 Städtebauförderung oder der
292 ländlichen Entwicklung und si-
293 chern hierfür die Kofinanzierung.
294 Zusätzlich führen wir das KIP
295 Bildung mit neunzig Millionen
296 Euro weiter. Wir werden den
297 Digitalpakt Schule umsetzen und
298 die Anbindung der Schulen an
299 das Internet, die Sicherung eines
300 leistungsfähigen W-LANs und die

301 Ausstattung mit mobilen Endge-
302 räten voranbringen, denn Corona
303 hat uns auch gezeigt, wo wir drin-
304 gend stärker werden müssen.
305 Schon jetzt nutzen knapp 500
306 Schulen die Schulcloud. Schü-
307 ler*innen, denen aus sozialen
308 Gründen kein digitales Endgerät
309 zur Verfügung steht, werden
310 eines erhalten. Auch die Lehr-
311 kräfte werden mit Arbeitsgeräten
312 ausgestattet. Damit ist die erste
313 Grundlage zur besseren digitalen
314 Ausstattung und Kommunikation
315 geschaffen. Für gemeinsamen
316 digitalen Unterricht reicht dies
317 aber noch nicht aus. Unser Ziel:
318 Ein Tablet in jedem Schulran-
319 zen. Als Zwischenschritt sollen
320 Klassensätze für alle Schulen
321 Brandenburgs bis zum Ende des
322 Schuljahres zur Verfügung ste-
323 hen. Wir begrüßen die Förderung
324 von Stellen für Systemadminis-
325 tratoren (digitale Hausmeister)
326 durch den Bund. Gemeinsam
327 mit unseren Kommunen müssen
328 wir die technische Betreuung
329 sicherstellen. Bei der Fortbildung
330 von Lehrkräften müssen digitale
331 Inhalte stärker Berücksichtigung
332 finden. Es braucht zusätzliche
333 Fortbildungsmöglichkeiten für
334 digital-interaktiven Unterricht.

335 Unsere Lehrkräfte wollen sich auf
336 ihre pädagogische Arbeit konzen-
337 trieren, daher wollen wir Ihnen
338 eine stärkere Orientierung und
339 Unterstützung geben, welche
340 Apps und Programme genutzt
341 werden können und welche – vor
342 allem aus Datenschutzgründen
343 – ungeeignet sind. Ein verbindli-
344 ches Konzept mit Empfehlungen
345 für Programme und Apps muss
346 das Ziel sein. Wir werden die Aus-
347 gaben gemeinsam mit unseren
348 Kommunen und Schulträgern
349 meistern. Bund und Land kön-
350 nen für die Geschwindigkeit
351 sorgen, die es jetzt braucht, um
352 die Schulen ans neue Zeitalter
353 anzuschließen.

354 **Gute Bildung beginnt in der Ki-**
355 **ta**

356 In unseren Kitas haben wir ei-
357 ne der besten Betreuungsquoten
358 im bundesdeutschen Vergleich.
359 Das bedeutet, dass wir fast al-
360 le Kinder unter 6 Jahren errei-
361 chen. Wir müssen dafür sorgen,
362 dass sie dort die besten Bedin-
363 gungen vorfinden, um in ihrem
364 Aufwachsen gefördert zu wer-
365 den. Wir wollen die Qualität in
366 den Kitas verbessern. Die Verbes-
367 serung des Betreuungsschlüssels
368 bleibt ein wichtiger Baustein da-

369 für. Wir haben den Personal-
370 schlüssel für die 3-6jährigen zum
371 1.8.2020 von 1:11 auf 1:10 abge-
372 senkt und weitere Schritte wer-
373 den folgen. Für die SPD sind mehr
374 Qualität und weniger Beiträge
375 zwei gleichberechtigte Ziele. Des-
376 wegen werden wir neben der
377 Qualitätsverbesserung, die Bei-
378 tragsfreiheit durchsetzen. Diese
379 Schritte sind notwendig, um das
380 Ziel kostenfreier Bildung umzu-
381 setzen, dass die SPD verfolgt.

382 **Wissenschaft schafft Zukunft**

383 Ohne Wissenschaft keine Zu-
384 kunft. Was manchen erst heute
385 angesichts von Corona und
386 Klimakatastrophen aufgeht, ist
387 seit 30 Jahren Leitschnur so-
388 zialdemokratischer Politik in
389 Brandenburg. Wir haben da-
390 für gesorgt, dass unsere acht
391 staatlichen Hochschulen ein
392 jeweils unverwechselbares Profil
393 haben. Gemeinsam ist ihnen,
394 dass sie für Forschende und
395 Studierende aus der ganzen Welt
396 attraktiv sind. Für uns Sozialde-
397 mokrat*innen war und ist neben
398 der wissenschaftlichen Exzel-
399 lenz die regionale Verwurzelung
400 besonders wichtig. Wir wissen,
401 dass die Studierenden von heute
402 die Fachkräfte, aber auch die

403 Unternehmens-Gründer*innen
404 von morgen sind. Wir sind stolz
405 darauf, dass unsere Hochschulen
406 enger mit der regionalen Wirts-
407 haft zusammenarbeiten als in
408 vielen anderen Bundesländern.
409 Die brandenburgischen For-
410 schungseinrichtungen gehören
411 bei Klima- und Geoforschung,
412 Bioökonomie und Mikroelek-
413 tronik zur Weltspitze. Darauf
414 wollen wir aufbauen und gezielt
415 daran arbeiten, dass branden-
416 burgische Einrichtungen bei der
417 Exzellenzinitiative des Bundes
418 und der Länder in Zukunft noch
419 erfolgreicher abschneiden. Dazu
420 wollen wir die schon heute enge
421 Kooperation mit Berlin weiter
422 intensivieren.

423 **Kunst und Kultur stiften Identi-**
424 **tät und Zusammenhalt**

425 30 Jahre Brandenburg bedeuten
426 auch 30 Jahre Freiheit der Kunst.
427 Kultur ist nicht nur Sahnehäub-
428 chen. Es ist seit jeher Kernanlie-
429 gen der Sozialdemokratie, jeder
430 und jedem kulturelle Teilhabe zu
431 ermöglichen und den Freiraum
432 zu schaffen, selbst schöpferisch
433 zu sein.

434 Kultur inspiriert. Gerade im Wan-
435 del braucht Brandenburg Kreati-
436 vität für eine gelingende Zukunft.

437 Brandenburgs Kulturlandschaft
438 ist vielfältig und bietet Ensem-
439 bles, Solist*innen, Bühnen, und
440 Museen ein kulturelles Erbe mit
441 Strahlkraft weit über seine Gren-
442 zen hinaus. Die Kulturbranche
443 ist außerdem auch ein wichti-
444 ger Wirtschaftszweig unseres
445 Landes. All dies ist in Zeiten
446 einer Pandemie besonders ver-
447 wundbar. Wir sorgen dafür, dass
448 Kultur wieder und weiter er- und
449 gelebt werden kann und die Kul-
450 turlandschaft in seiner ganzen
451 Breite die Krise übersteht. Dafür
452 haben wir als Land 38,5 Millionen
453 Euro zur Verfügung gestellt. Die
454 bewährten Institutionen fördern
455 und bewahren wir mit gleicher
456 Kraft und stärken die kulturellen
457 Ankerpunkte, um auch jenseits
458 der großen Städte im ländlichen
459 Raum Kultur in allen Facetten
460 von Hochkultur bis Soziokultur
461 zum Erlebnis zu machen.

462 **Gute Arbeit in starken und zu-**
463 **kunftsfähigen Unternehmen**

464 Gerade jetzt, in den zwanziger
465 Jahren, steht Brandenburg vor
466 großen Chancen, seine Zukunft
467 erfolgreich zu gestalten. Wir ha-
468 ben starke Unternehmen, die die
469 Zeichen der Zeit erkannt haben
470 und gezielt in Zukunftstechnolo-

471 gien investieren. Microvast baut
472 in Ludwigsfelde schnellladefä-
473 hige Akkus und Stromspeicher
474 für Transporter und LKW sowie
475 für Sport- und Geländewagen.
476 BASF investiert in Schwarzheide
477 in die Herstellung von Katho-
478 denmaterialien. In Grünheide
479 baut Tesla seine Gigafabrik für
480 Elektrofahrzeuge. Unsere kleinen
481 und mittleren Unternehmen, die
482 die Brandenburger Wirtschaft
483 tragen, stellen sich vielfach neu
484 auf und investieren ebenso
485 in moderne und innovative
486 Technologien. Tausende neue
487 Arbeitsplätze entstehen oder
488 werden erhalten. Dabei ist für
489 uns klar, dass nur gute Arbeit
490 zukunftsfähig ist. Deshalb haben
491 wir bewusst am Anfang dieser
492 Legislaturperiode das Arbeits-
493 mit dem Wirtschaftsministeri-
494 um in einem Haus vereint. Die
495 betriebliche Mitbestimmung
496 hat sich bewährt, um Betrie-
497 be nachhaltig und strategisch
498 aufzustellen. Wir werden die
499 Tarifbindung weiter konsequent
500 fördern und dort, wo es keine
501 Tarifverträge gibt, die Einhaltung
502 des Mindestlohns sicherstellen.
503 Außerdem erhöhen wir den
504 Brandenburg-Mindestlohn auf

505 13 Euro. Brandenburg wird damit
506 einen armutsfesten Mindestlohn
507 realisieren. Denn Menschen, die
508 lange zu Mindestlöhnen arbei-
509 ten, müssen erst ab dieser Höhe
510 nicht im Alter Grundsicherung
511 zusätzlich zur Rente beantragen,
512 um über die Runden zu kommen.
513 Das Brandenburger Vergabege-
514 setz soll eine Tariftreueklausel
515 enthalten.

516 Das sind sehr gute Vorausset-
517 zungen, um Brandenburg zur
518 Gewinnerregion zu machen.
519 Wir werden die Unterneh-
520 men beim Ausbau und bei
521 Neuansiedlungen weiter kraft-
522 voll unterstützen. Wir wollen
523 „Tesla-Geschwindigkeit“ bei den
524 Verfahren erreichen und trotz-
525 dem für Bürgerbeteiligung und
526 Rechtssicherheit sorgen.

527 **Digitalisierungsoffensive**
528 **schneller voranbringen**

529 Der digitale Wandel ist eines
530 der großen Veränderungsthe-
531 men unserer Zeit und nimmt
532 einen größeren politischen Stel-
533 lenwert als je zuvor ein. Die
534 COVID-19-Pandemie hat in vielen
535 Gesellschaftsbereichen für einen
536 Digitalisierungsschub gesorgt,
537 gleichzeitig aber auch die Lücken
538 aufgezeigt und uns vor Augen

539 geführt, wie wichtig eine gute,
540 digitale Aufstellung des Lan-
541 des ist, um weite Bereiche der
542 Daseinsvorsorge sicherzustellen.
543 Schlüssel zum Erfolg ist die Um-
544 setzung der digitalen Transfor-
545 mation in allen Lebensbereichen.
546 Wir müssen hier mehr Kraft, Zeit
547 und Geld investieren, um nicht
548 den Anschluss zu verlieren. In
549 den Bereichen Verwaltung, Bil-
550 dung, Gesundheit und Mobilität
551 setzen wir hierfür Schwerpunkte.
552 Unternehmen haben wäh-
553 rend des Lockdowns Formen
554 der Zusammenarbeit getestet.
555 Dienstreisen sind reduziert wor-
556 den, weil viele Meetings durch
557 Videokonferenzen ersetzt wur-
558 den. Arbeitnehmer*innen haben
559 mobile Arbeit ausprobiert. Und
560 Unternehmen haben gesehen,
561 dass es funktioniert. Diese Form
562 von mobiler Arbeit wollen wir
563 weiter fördern. Wir wollen die
564 riesigen Möglichkeiten der Di-
565 gitalisierung im Interesse der
566 Menschen nutzen. So setzen
567 wir uns bundesweit für gute
568 Regeln fürs Homeoffice ein. Es
569 ist eine Chance, das Leben in
570 Dörfern und kleinen Städten
571 für Arbeitnehmer*innen wieder
572 attraktiver zu machen. So wird

573 Brandenburg noch attraktiver
574 für junge Eltern, die Arbeit und
575 Familie gut vereinbaren wollen.

576 In den nächsten zwei Jahren
577 schaffen wir die Verbesserung
578 der Infrastruktur bei der Breit-
579 bandausstattung und beim
580 Mobilfunk. Wir investieren hier-
581 für gemeinsam mit Bund und
582 Kommunen eine Milliarde Euro.

583 **Erneuerbare Energien als Res-**
584 **source des 21. Jahrhunderts**

585 Brandenburg ist ein starkes
586 Energieland. Wir verfügen über
587 die Energie der Zukunft: Die
588 Erneuerbaren, Sonne und Wind.
589 Mit über 7.300 MW installierter
590 Leistung bei der Windener-
591 gie ist Brandenburg eines der
592 stärksten Windenergieländer in
593 Deutschland. Bezogen auf die
594 Einwohner*innen liegt Branden-
595 burg seit einigen Jahren sogar
596 vorn. Brandenburg muss sich
597 hier also nicht verstecken. Wir
598 schreiben die Energiestrategie
599 fort und werden dort nachjus-
600 tieren, wo es notwendig ist. Wir
601 werden uns noch stärker dafür
602 einsetzen, dass die Potenziale
603 von Windenergie, Solarenergie,
604 Bioenergie, Wasserstoff und
605 Mobilität noch stärker mitein-
606 ander verbunden werden. Die

607 in Brandenburg produzierte
608 erneuerbare Energie soll auch
609 in Brandenburg nutzbringend
610 für die Menschen eingesetzt
611 werden. Zukunftsfeste Wirt-
612 schaft heißt umweltfreundliche
613 Produkte und klimaschonende
614 Produktion. Darin liegt Bran-
615 denburgs Chance, weit vorne
616 mit dabei zu sein und so seinen
617 Beitrag zu leisten, um die Pariser
618 Klimaziele zu erreichen und
619 gleichzeitig den Wohlstand unse-
620 res Landes für die kommenden
621 Jahrzehnte zu sichern. Sektoren-
622 kopplung, Energiespeicherung
623 und CO2-Neutralität sind die Ge-
624 winnerthemen dieses Jahrzehnts.
625 Und Brandenburg bestimmt hier
626 das Tempo mit. Deutschland
627 beendet das fossile Zeitalter und
628 stellt seine Energiegewinnung
629 um auf regenerative Energien.
630 Das sind gute Nachrichten für die
631 Natur und die Umwelt und für
632 die kommenden Generationen.

633 **Strukturwandel selbstbewusst**
634 **gestalten**

635 Ein starkes Brandenburg braucht
636 eine starke Lausitz und um-
637 gekehrt. Mit den Beschlüssen
638 von Bundestag und Bundesrat
639 vom 3. Juli zum Kohleausstiegs-
640 und Strukturstärkungsgesetz

641 herrscht nun Klarheit. Es waren
642 historische Beschlüsse. Einerseits
643 gibt es einen klaren Fahrplan für
644 den Kohleausstieg, andererseits
645 hat die Bundesebene die Unter-
646 stützung der vier betroffenen
647 Braunkohleländer mit insgesamt
648 40 Mrd. Euro gesetzlich verbind-
649 lich geregelt. Brandenburg erhält
650 insgesamt rund 10,3 Mrd. Euro.
651 Klarheit und Planungssicherheit
652 sind die Grundlagen, um die
653 Lausitz zu einer erfolgreichen
654 europäischen Modellregion für
655 den Strukturwandel zu entwi-
656 ckeln. Einen Strukturbruch – wie
657 Anfang der 90er Jahre – wird
658 es nicht geben. Wir werden die
659 Menschen einbeziehen in den
660 Strukturwandel und eine Dialog-
661 offensive vor Ort mit den Kräften
662 der Zivilgesellschaft starten.
663 Priorität haben für uns die Stär-
664 kung der Wettbewerbsfähigkeit
665 durch bessere Verknüpfung von
666 Wissenschaft und Wirtschaft,
667 die Schaffung und Erhaltung gut
668 bezahlter Arbeitsplätze und der
669 Ausbau der Infrastruktur. Wir
670 werden zeigen, dass moderne
671 Wirtschaftsentwicklung und Kli-
672 maschutz kein Gegensatz sein
673 müssen, sondern sehr gut zu-
674 sammenpassen. Der Ausbau des

675 Bahnwerks in Cottbus mit 1.200
676 sicheren Industriearbeitsplätzen
677 ist hier ein wichtiger Meilenstein.
678 Auf die Sozialpartner wie auch
679 die Bundesagentur für Arbeit
680 kommt eine große Verantwor-
681 tung zu, den Strukturwandel zu
682 begleiten. Deswegen müssen
683 auch die Gewerkschaften ver-
684 antwortlich in die Gestaltung
685 des Strukturwandels einbezogen
686 werden, damit sie vor Ort auf
687 die Beschäftigten zugehen und
688 bei der Transformation helfen
689 können.

690 Brandenburg, bleibt industrie-
691 freundlich und wird nachhaltiger
692 denn je produzieren. Ob E-
693 Mobilität oder Wasserstoff –
694 Zukunft und Innovation wird in
695 Brandenburg gemacht.

696 **EIN Brandenburg – gemEINsam**
697 **wachsen**

698 Die Corona-Pandemie hat uns
699 in den vergangenen Monaten
700 gelehrt, Brandenburg in seiner
701 Vielfalt und Verschiedenartigkeit
702 neu wahrzunehmen. Berufs-
703 pendler*innen sorgten insbe-
704 sondere im Berlin-nahen Raum
705 für einen hohen Abstimmungs-
706 bedarf mit unserem Nachbarn
707 in der Mitte Brandenburgs.
708 Touristische Anziehungspunkte

709 und Naherholungsgebiete wie
710 beispielsweise der Spreewald
711 waren mit den Notwendigkei-
712 ten des Lockdowns und der
713 gleichzeitigen wirtschaftlichen
714 Existenzsicherung einer ganzen
715 Region konfrontiert. Und land-
716 wirtschaftliche Saisonarbeit kann
717 zum Erliegen kommen, wenn
718 Grenzen zu unseren Nachbarn in
719 Osteuropa geschlossen werden.
720 Drei Beispiele aus Brandenburg,
721 die drei verschiedene Regio-
722 nen ganz unterschiedlich stark
723 betrafen. Zusammen mit der
724 kommunalen Familie haben wir
725 in dieser Situation gemeinsam
726 und mit gegenseitigem Ver-
727 ständnis am Brandenburger Weg
728 durch die Krise gearbeitet. Ein
729 Weg, der nicht in Gleichmacherei,
730 sondern auf die Berücksichti-
731 gung der Unterschiedlichkeiten
732 und besonderen Identitäten der
733 Regionen unseres Landes setzte.
734 Brandenburg ist nur miteinan-
735 der stark. Überall kommt es in
736 gleicher Weise darauf an, die vor
737 Corona positive Entwicklung jetzt
738 nicht abreißen zu lassen und
739 die wirtschaftlichen Grundlagen
740 der Zukunft zu sichern. Überall
741 geht es darum, wirtschaftliche
742 Entwicklung, gute Bildung, gute

743 Arbeit und wirksamen Klima-
744 schutz sinnvoll miteinander zu
745 verbinden. Dafür arbeiten wir an
746 einer integrierten Regionalent-
747 wicklung. Wir werden gemeinsam
748 mit den Regionen Schlüsselpro-
749 jekte definieren, die jede Region
750 und damit das gesamte Land
751 voranbringen. Denn es geht in
752 Zukunft mehr denn je darum, die
753 Stärke des Zusammenhalts und
754 der Kooperationsbereitschaft in
755 Brandenburg für die Bewältigung
756 der großen Zukunftsheraus-
757 forderungen zu nutzen. Für
758 Innovationen und nachhaltige
759 Lösungen beim Verkehr, bei der
760 Daseinsvorsorge, bei flächende-
761 ckend besten Bildungsangebo-
762 ten, Digitalisierung, Klimaschutz,
763 Infrastrukturausbau, bei der Stär-
764 kung des Wirtschaftsstandortes
765 und bei der Aufrechterhaltung
766 einer bürgernahen Verwaltung.
767 Die allgegenwärtigen Verände-
768 rungsprozesse in Stadt und Land
769 gelten es als Ansporn zu verste-
770 hen, um scheinbare Gegensätze
771 zu hinterfragen. Aus der Zusam-
772 menführung von traditionellen
773 Akteuren und hochmodernen
774 Digitalbranchen kann ein großes
775 Innovations- und Modernisie-
776 rungspotenzial für unser Land

777 entstehen. Neue Räume für
778 Innovationen sind deshalb ein
779 zentrales Element dieses neuen
780 Politikansatzes. Um hier die
781 Chancen gut zu nutzen, arbeiten
782 wir am strategischen Gesamttrah-
783 men Berlin-Brandenburg. Dabei
784 orientieren wir uns weiter an
785 den starken Entwicklungsachsen,
786 wie zum Beispiel nach Hamburg,
787 Stettin, in die sächsischen Wirt-
788 schaftsräume oder nach Breslau.
789 Für uns ist das die Grundlage für
790 EINBrandenburg.

791 Wir wollen den Zusammenhalt
792 in allen Landesteilen und Regio-
793 nen fördern. Brandenburg liegt
794 im Herzen Europas. Insbesonde-
795 re die gute Partnerschaft mit un-
796 seren polnischen Nachbarn wol-
797 len wir pflegen und ausbauen.

798 **Ländliche Räume neu denken**

799 Haben anfangs viele Menschen,
800 vor allem Jüngere, Brandenburg
801 verlassen, so steigt heute die Lust
802 nach Landleben wieder spürbar
803 an. In Verbindung mit der Digita-
804 lisierung ergeben sich nun ganz
805 neue Perspektiven für das Land-
806 leben, die wir anfeuern wollen.

807 Allzu oft standen in den letzten
808 30 Jahren Landwirtschaft und
809 Naturschutz gegeneinander. Das
810 werden wir ändern. Ökolandbau

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877